

Iserlohn – 2035 – klimaneutral



Ideensammlung vom 15.9.2021

Idee	Name/ Gruppe
10 große Windkraftanlagen in Bürger*innenhand auf geschädigten Waldflächen	Leo Schwering
Gemeinwohlökonomie Wirtschaft neu denken	LS
Boden schützen > keine neuen Verbauungen, vorhandene Brachen nutzen; Biotopverbünde fördern	RW
<ul style="list-style-type: none"> • Unverantwortliches Handeln gegenüber natürlichen Ressourcen mit Strafen belegen (gibt es da nicht schon Gesetze für? Einfach mal anwenden!) • Dacheindeckung >Farbe in hell wechseln (Abstrahlenergie) (1. Block alles in der Verantwortlichkeit der Stadt) • Dachisolierung fördern > aber mit Naturverträglichen Materialien • Photovoltaik fördern bzw. verbindlich festlegen • Entwicklung über Dachbegrünung zur Schwammstadt fördern • Infrastruktur des Kanalsystems erneuern > Trennung der Schmutzeinläufe (Stadt) • Natürliche Wasserläufe vom Beton befreien (Stadt, wird stark durch den Kreis + Land gesponsert) • Trinkbrunnen Wasserspender im öffentlichen Raum anlegen > (Stadt) • Straßen + Verkehrsumbau fördern > Parkflächen an öffentlichen Straßen als sichere Fahrradwege entwickeln (Stadt) • Auf landwirtschaftlichen Flächen Retentionsräume fördern (gegen Abschwemmen fruchtbarer Böden + Überschwemmen von Straßen und Stadtteilen) (Stadt + Kreis) • Landwirtschaftliche Produkte aus dem Umland fördern > siehe Marktschwärmer (Stadt) 	Regina Wetzig

<ul style="list-style-type: none"> • Hochverarbeitete Lebensmittel mit CO 2 Abgaben belegen > (Bund) • Biotopverbände anlegen > (Kreis + Stadt) • Totholz – Brachflächen natürlicher Sukzession überlassen, Waldbesitzer dafür entschädigen > (Kreis + Stadt) 	
Ein veganer Markt > Angebot regionaler, fleischloser Produkte; Aufklärung über den Einfluss von Fleischkonsum auf die Klimakrise und Naturzerstörung	
Iserlohn macht Tempo. Wir entschleunigen die Stadt mit Tempo 30 auf allen Straßen ausnahmslos > weniger Unfälle > mehr Achtsamkeit > weniger CO2	Martin Legler
Die 15-Minuten-Stadt Innerhalb einer Viertelstunde kann jede*r Iserlohner*in von der Wohnung aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad alles erreichen, was es zum Leben braucht – Arbeitsplatz, Schule, Kitas, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Parks, Kultur, Freizeit, Bahnhof, ...	Martin Isbruch
Runder Tisch aller Akteure zur Schaffung einer Klima-Oase und Bearbeitung von Klima-Verbesserung in Iserlohn und Umgebung	Jochen Pfänder
<ul style="list-style-type: none"> • Naturwald = Stadtwald = Wildwaldstadt Iserlohn • Industriebrachen nach (Schadstoffbes) sich selbst überlassen • Mehrgenerationen – Begegnungsfreiflächen 	Ingrid Knaup 0171 6520377
Repair-Cafés gibt es schon und werden gut genutzt und könnten noch ausgebaut werden. ➤ PC (alte PC auf z.B. Linux umrüsten und nutzbar machen) ➤ Fahrräder ➤ Oder gar eine „Bibliothek der Dinge“ Eine Telegrammgruppe „Verschenken und verleihen in Iserlohn“ gibt es schon (> 100 TN)	Bernhard Oberle
Anträge an die Kirchengemeinden, neue und weitere Dachflächen zur Verfügung zu stellen, um sie mit Photovoltaikanlagen zu bestücken. Die Finanzierung kann, wenn die Gemeinde das Geld nicht aufbringen kann, durch Bürgergesellschaften / Beteiligungen geschehen. Dasselbe gilt für alle städtischen Gebäude	Bernhard Laß
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehr Fläche für Radfahrer*innen und zu Fuß-Gehende statt Straße und Parkplätze ➤ Erneuerbare Energie für die ganze Stadt ➤ Mehr Grün! Auch auf den Dächern ➤ Regionale Vermarktung 	Helga Henz-Gieselmann
Miyawaki da, wo jetzt das Rathaus und Karstadt verschwinden, mit angrenzenden Ökoprosjekten wie Unverpacktladen und Repair-Café, ökologischem Café und Impulswerkstatt	Omas gegen Rechts Die Linke Iserlohn Brigitte Pusch 0163 4287623

	Ogr-iserlohn@outlook.com
Miyawaki in Vorgärten anstelle von „Steinwüsten“ und englischem Rasen	Inge Franzen 0160 92422602
Oben auf jeden Berg- oder Hügelkuppe eine Windkraftanlage, die so klein ist, dass man die Flügel hinauf bringen kann Große Parkplätze teilen: 20 Autos weniger = 100 m ² = Miyawaki, 3 Autos weniger = 15 Fahrradparkstellen[?] mit Dach	
Großes Anliegen von mir: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wasserverbrauch reduzieren ➤ Nahrungsketten lokalisieren ➤ Städte mehr begrünen ➤ Verkehr reformieren ➤ Flüge einschränken 	Elisabeth Szkudlapski
Öko-Windpark Iserlohn <ul style="list-style-type: none"> ➤ Abschaltung bei Fledermausflug abends ➤ Kameras zur Abschaltung bei sich nähernden Greifvögeln ➤ Positionslichteinschaltung nur bei sich nähernden Flugzeugen / Radarsystem zur Vermeidung von Lichtverschmutzung ➤ Bürgerbeteiligungsmöglichkeit / kommunaler Windpark 	Andreas Habel
Begrünung aller Dächer <ol style="list-style-type: none"> 1. Z.B. Firmen, Schulen, Privatdächer 2. Abschaffen von Steingärten jeglicher Art 3. Förderung von Solar / Photovoltaikanlagen durch Stadtwerke 4. Projekt Paten grünes Iserlohn durch Förster (Service Karten) 5. Projekt Recycling z.B. Sammlung von Altgeräten, Handy usw. 	Martin Radojcic
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lärmschutzmauern und Hänge der A 46 mit PV-Anlagen bestücken als Mitmachprojekt für alle Bürger*innen! ➤ Einen Klimarat gründen, der die Anstrengungen in Iserlohn regelmäßig evaluiert und im Rat der Stadt gehört werden muss 	Gregor Linne
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Solarpflicht für alle Neubaudächer (per Bundesgesetz) ➤ Solarpflicht für alle städtischen Gebäude ➤ Radfahrspuren ➤ Förderung von Wärmepumpeheizungen ➤ Zustimmungspflicht bei allen Neubauten 	Burkhard Hölscher
<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Umverteilung des Verkehrsraumes (z.B. Parkplätze in der Stadt für Fahrräder nutzen) 2. Die Stadt Iserlohn „erinnern“ an den Beschluss, auf allen städtischen Immobilien Solarstrom zu erzeugen (z.B. keine Solaranlagen auf der neuen Gesamtschule <i>gebaut</i>; auf dem Neubau OGS der Südschule) 	Dieter Aulich Kirchenkreis Iserlohn ADFC
Iserlohn Waldstadt	Gabi Schönfeld

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Essbarer Wald bzw. Waldstreifen am 14.9.21 in der AK (Aktuelle Stunde im WDR) vorgestellt ➤ Weiterdenken des Miyawaki-Gedankens <p>Iserlohn Fahrradstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Radwege vor Autoverkehr ➤ Parkplätze für Räder (E-Bikes) ➤ Räder auch gegen die Einbahnstraße ➤ 30 km/h innerorts ➤ Keine Parkstreifen für abgestellte Autos, sondern Radwege <p>Iserlohn <i>Ernährung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bio-Landwirtschaft keine Flächen keine Flächen für Gülle aus NL! ➤ Landwirte ansprechen / Kooperationen anbahnen ➤ Positive Beispiele öffentlich machen 	41931
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Symbolisches „Wäldchen“ auf dem Schillerplatz anlegen / Stadt in Zusammenarbeit mit Bürgern ➤ Hauseigentümer für die Entsiegelung ihrer Gärten belohnen (durch die Stadtverwaltung) ➤ „Umsonst-Laden“ in Iserlohn installieren (Räume durch Stadt stellen; Organisation durch Ehrenamtliche) ➤ Gemeinsamer Mittagstisch für alleinstehende Senioren organisieren (statt „Essen auf Rädern“), durch Kirche? 	M. Bischof
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wildnisentwicklungs-Wald in Iserlohn ➤ „Leuchtturm“ nachhaltiges Iserlohn: Planungsrecht: ausschließlich nachhaltige Bebauung; Altlastensanierung; Flächenentsiegelung; Stadtwerke produziert regenerative Energie vor allem in Iserlohn ➤ Öffentlicher Raum soll den Menschen gegen []: Umbau von Kreuzungen; mehr Radverkehr 	John Haberle Die Grünen
<p>Alle Bauprojekte werden auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz geprüft unter Hinzunahme entsprechender Fachleute wird z.B. auf Dachbegrünung und Energieverbrauch geachtet, alte Gebäude saniert, Solaranlagen installiert.</p> <p>Ich würde mir mehr Grün, eine solidarische Landwirtschaft oder Marktschwärmerei, Unverpacktläden in näherer Umgebung, dabei bezahlbaren und gutgetakteten ÖPNV</p>	Karin Cyron Südwind 0175 8175041
<p>2 gesunde Ahornbäume am Bömbergring / Freiligrathstraße gesund und stark müssen stehen bleiben. Die Kreativität des Architekten (wozu ist er Fachmann??) ist hier gefordert. Hier kann er zeigen, was er kann. Die Baumsatzung muss schnellstmöglich geändert werden zugunsten der Bäume. Wir sind Waldstadt Iserlohn, das war mal unser Werbeslogan. Was nützt uns Ersatzaufforstung am Ortsrand oder in der Peripherie? Es gilt im Ort die Bäume zu erhalten, da, wo Mama und Papa mit ihrem SUV fast bis ins Klassenzimmer fahren, um ihre Sprösslinge zu holen und zu bringen.</p> <p>Immer wieder lese ich im IKZ die Worte der Stadt: „wir brauchen</p>	Pelters-meiser@t-online.de

<p>Jahr sind ca. 200 Umweltschützer ermordet worden.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vollvegane Restaurants & Angebote ➤ Aufklärungsarbeit und Aktivismus in der Innenstadt ➤ Aufräumaktionen ➤ Höhere Steuern auf tierische Produkte & Plastik ➤ Ausbau der Fahrradwege ➤ Mehr Unverpacktläden und Unterstützung, um diese zu eröffnen ➤ Coaching > 1 zu 1 Fußabdruck verringern; Kurse, Events zeigen wie man nachhaltig leben kann ➤ Supermärkte auf unverpackte Produkte aufmerksam machen <p>Wenn Iserlohn bis 2035 klimaneutral werden möchte, dürfte kein tierisches Produkt durch unsre / in unsere Stadt kommen</p>	<p>Linda & Nico Team Miralinda</p>
<p>Eine <u>Klima-Oase für die Waldstadt</u>: das unter dem Namen „Miyawaki“ vielerorts durchgeführte Projekt (DER SPIEGEL 34,2021) braucht 100 m² Brachfläche, wo der Boden vorbereitet wird für einen Miniwald mitten in einem aufgeheizten Stadtklima, der innerhalb von 2 Jahren ohne weitere Pflege wächst.</p> <p>Am Rande dieses Waldes könnte ein Klima-Treffpunkt entstehen (einfacher Unterstand, Waldhütte aus Ökomaterial), das zu einer Tasse fairem Kaffee umsonst einlädt und natürlich zu Gesprächen über das Klima, über neue Ideen usw.</p> <p>Iserlohn als sog. „Waldstadt“ stünde es nicht nur gut an, es würde in dieser etwas farblosen Mittelstadt ein Leuchtturmprojekt für den Klimaschutz aufgebaut, das Kreise zieht.</p> <p>Gebraucht wird die Fläche (möglichst von der Stadt zur Verfügung gestellt), ehrenamtliche Arbeit, Baumspenden.</p>	<p>Gottfried Abrath Umweltbeauftragter Ev. Kirchenkreis Iserlohn</p>
<p>35 Karten ausgefüllt</p>	